

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat



Nürnberger
Buch- und Kunstantiquariat
Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR
Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
Tel. (0911) 203482 · Fax (0911) 203484
www.antbuch.de · info@antbuch.de



Umschlagabbildungen

Vorderseite: „Feldlerche“, Gouache von Rösel von Rosenhof, um 1740; siehe S. 3

Rückseite: „Cosmographiae“ von P. Apian, Venedig 1554; siehe S. 13

Allgemeine Geschäftsbedingungen:

Das Angebot ist freibleibend. Preise in EURO (€) inkl. gesetzl. MwSt. Mängel sind im Preis berücksichtigt. Farbliche Abweichungen zwischen Original und Katalogabbildung sind aus drucktechnischen Gründen möglich. Versandkosten zu Lasten des Bestellers (Versandkostenpauschale € 4,90 / Sperrgutzuschlag bei Großformaten € 15,-). Beanstandungen nur innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Nürnberg. – Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat · Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR. Steuernummer: 240/176/65401 · USt.-Id.: DE321762727.

19/09-600

Rösel von Rosenhof

(1705–1759)



Feldlerche auf einem Zweig sitzend. Gouache auf Pergament von August Johann Rösel von Rosenhof. Signiert mit „A.J:Rösel“. Um 1740. 25,6 : 20,3 cm. – Links und oben offenbar bis in die Abbildung beschnitten. – In aufwendiger Kassettenrahmung (52,7 : 46,8 cm).

Außerordentlich fein ausgeführte Arbeit in hoher Qualität. Im Vergleich zu den Vogelbildern seiner Zeitgenossin Barbara Regina Dietzsch sind Vogelmotive von Rösel von Rosenhof viel seltener anzutreffen. Seit 1725 in Nürnberg ansässig, plante er nach dem Erfolg seiner „Insekten-Belustigung“ zeitweise die Herausgabe eines Vogelbuches (siehe Grieb, Nürnberger Künstlerlexikon, S. 1249). Die wenigen heute noch auffindbaren Vogel-Gouachen von Rösel waren vermutlich Vorarbeiten dazu. – Eine bemerkenswert schöne und dekorative Darstellung.

€ 6.800,–

Astronomisches Lehrbuch von 1679



Pozzo, Agostino dal: „Gnomonices biformis, Geometricae, scilicet, & Arithmeticae Synopsis“. 4 Teile in 1 Band. Venedig, Bosius 1679. 4° (22,5 x 16,5 cm). 11 Bl., 136 S.; 4 Bl., 88 S.; 4 Bl., 12 S.; 56 S. Mit gestochenem Frontispiz, 2 gefalteten gestochenen Tafeln, 74 Textkupfern (2 ganzseitig) und 183 gestochenen Tabellen auf 92 Bl. Flexibles Pergament im Stil d. Zeit mit spanischen Kanten, blindgeprägten Deckelfiletten und Eckfleurons; im Schuber.

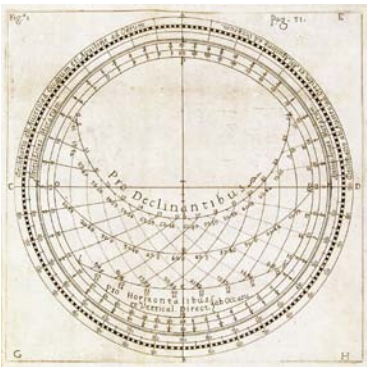
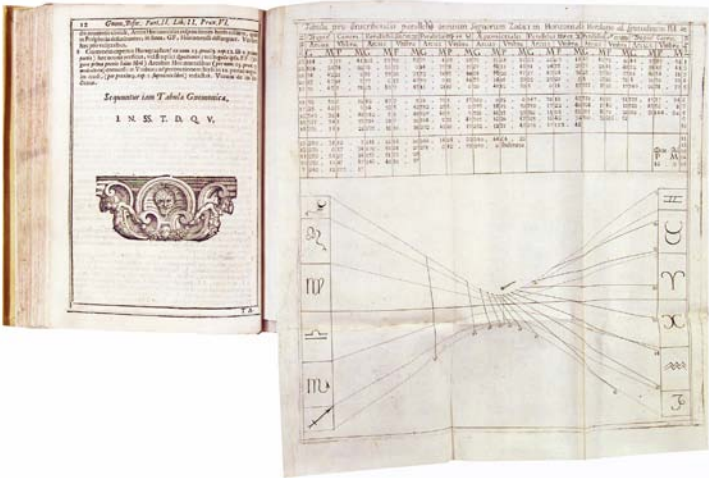
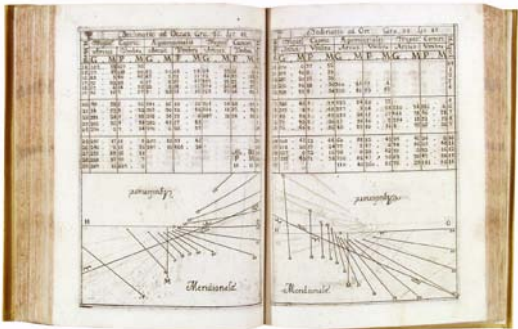
Erste Ausgabe. – Honeyman 2530; Sotheran I, 3743; Houzeau/Lancaster 11527. – „A very rare work, which seems to be quite unknown to bibliographers ... nor does anything to be known of the author“ (Sotheran). – Die Textkupfer sind mit Nr. 1–59 (zusätzlich 42a, 43 u. 43a), 61, 62, 65–70, 72, 73 sowie Nr. 1 (Falttafel), 2 und 3 im Schlußteil nummeriert. Die Diagramme tragen die römische Numerierung I–CLXXXIII. – Blatt 1 des Tabellenteils zur Hälfte beschnitten (es fehlen die Diagramme 1 und 2) und mit altem Papier ergänzt. – Frontispiz und Titel mit altem handschriftlichen Besitzvermerk (etwas verblaßt).

Astronomisch-mathematisches Lehrbuch, über dessen Autor bis heute nichts bekannt ist. Mit Anleitungen zum Bau aller Arten von Sonnenuhren. – In sehr guter Gesamterhaltung. Sehr selten, wir konnten nur wenige Exemplare in deutschen Bibliotheken nachweisen.

€ 3.800,–



Pozzo: „Gnomonices biformis ...“, Venedig 1679





Stein. – Gesamtansicht. „Stein. 1. St. von Nürnberg“. Kupferstich von Johann Alexander Boener. Um 1700. 14:19,1 cm. – Alt montiert mit schmalem Rand. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 38; Fauser 13340. – Blick über die Rednitz auf die Stadt. – Guter Abdruck des seltenen Blattes. € 430,–



Amberg. – Gesamtansicht. „AMBERG.“ Kolorierter Stahlstich von Ph. Walter nach C.V. Schellhorn und G. Perlberg. Bei Lotzbeck in Nürnberg. Um 1850. 27:36,5 cm. – Leicht gebräuntes Papier, im oberen Rand ein paar nicht störende Wasserflecken. – Unter Handarbeitspassepartout.

Lentner 6152. – Außergewöhnlich dekorative Trachtendarstellung im Vordergrund. – Schon bei Lentner im Jahr 1912 als selten bezeichnet. € 1.400,–



Ansbach. – Gesamtansicht auf einer Handwerkskundschaft. Kupferstich von Johann Ludwig Stahl nach Johann Gottfried Koepfel. Ca. 9:32,5 cm (Stadtansicht) bzw. 30,5:36,5 cm (Gesamtansicht). Unausgefülltes Zeugnisformular für alle Zünfte. Entstanden um 1795 in Nürnberg. – Alter Mittelfalz unten ca. 1 cm in die Darstellung eingerissen und mit Japanpapier restauriert. Im unteren Rand Fehlstelle außerhalb der Darstellung. Stopp, D 16.2. – Auf der vorliegenden Variante des Blattes wurde die „17“ für die Jahresangabe durch eine „18“ ersetzt und die Stecheradresse von Stahl unten rechts getilgt. Diese Variante ist bei Stopp bis 1808 nachgewiesen. – Das seltene Blatt in einem insgesamt sehr erfreulichen Zustand. € 980,–



Bamberg. – Altenburg. „Die Altenburg bei Bamberg von der Mitternachtseite.“ Radierung von Conrad Wießner. Um 1830. 19:28,5 cm. – Geglättete Mittelfalte. – Unter Handarbeitspassepartout. Heller 408; Friedrich 1153. – Die seltene Ansicht in einem insgesamt schönen und vollrandigen Exemplar. € 1.200,–



Duplan, J. L.: „Tableau de la vénérerie“. Paris, Editions de la Nouvelle Revue Française 1923. Gr.8° (24 x 19,5 cm). Mit 6 lithographischen Abb.-Tafeln (2 farbig) u. 14 lithographischen Textabb. von J. L. Boussingault. 130 S., 1 Bl. Halbleder-Handeinband mit goldgeprägtem Rückenschild (Titel des Orig.-Umschlags eingebunden).

Tableaux Contemporains, Bd. 3. – Numeriertes Exemplar (Nr. „300“, Gesamtauflage: 356). – Exlibris auf dem vorderen Innendeckel.

Exemplar aus der „Bibliotheca Tiliana“, der Bibliothek des Sammlers und Bibliographen Kurt Lindner. – Schön illustrierte Impressionen zur Kulturgeschichte der Jagd. – Tadelloses Exemplar. € 240,–

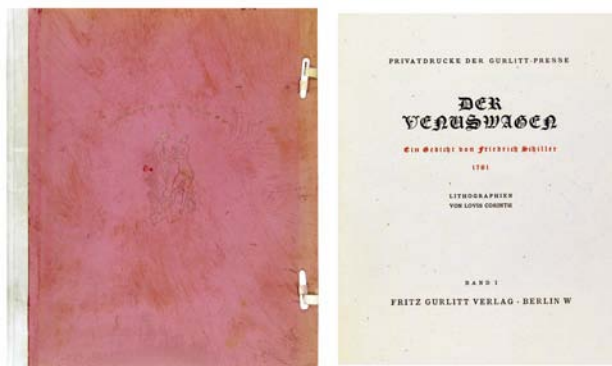


Lespinasse, Julie de: „Die Liebesbriefe der Julie von Lespinasse“. Deutsch von Arthur Schurig. Mit einer Einleitung von Wilhelm Weigand. München und Leipzig, Georg Müller 1908. 8° (21,5 x 14,5 cm). Mit zwei Porträttafeln. 2 Bl., LIV S., 1 Bl., 336 S. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenornamentik; mit Kopfgoldschnitt.

Eines von 850 Exemplaren (Nr. „362“, Gesamtauflage: 885). – Hinterer Innendeckel mit Buchhandelsmarke.

Julie de Lespinasse (1732–1776) war eine der bedeutendsten Salondamen der französischen Aufklärung und galt als Muse der Enzyklopädisten, u.a. d'Alembert und Diderot. Mit einigen von ihnen hatte sie leidenschaftliche Affären, die sie in ihren Liebesbriefen detailliert beschreibt. – Intimes Zeugnis der Salonkultur der französischen Aufklärung. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 120,–

Lovis Corinth – „Der Venuswagen“



Corinth. – Schiller, Friedrich: „Der Venuswagen“. Berlin, Gurlitt (1920). 4° (30,6 x 26 cm). Mit 8 kolorierten Orig.-Lithographien von Lovis Corinth. 1 Bl., 33 S., 2 Bl. Orig.-Halbpergament mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel; mit 2 Beinschließen und Kopfgoldschnitt.

Privatdrucke der Gurlittpresse – Eine Sammlung erotischer Privatdrucke mit Originalgraphik; I, 1. – Hayn/
Gotendorf IX, 600/601. – Die Deckel ohne den Orig.-Rohseidenbezug und gering fleckig.

Eines von 700 nummerierten Exemplaren (Nr. „190“), im Impressum von Lovis Corinth handsigniert. – Die großen ganzseitigen kolorierten Orig.-Lithographien Corinths, im Herbst 1919 auf der Gurlitt-Presse gedruckt, illustrieren in berauschend schöner Weise Schillers Gedicht von 1781. – Der Gedichttitel „Der Venuswagen“ gab der ganzen Privatdruck-Reihe ihren Namen. Nach Erscheinen von der Zensur sofort beschlagnahmt, gehören die Veröffentlichungen der Reihe heute zu den gesuchtesten deutschsprachigen erotischen Druckwerken. – Fleckenfreies Exemplar mit breitem Büttenrand und in sehr guter Innenerhaltung. € 850,-





Mittelmeer. – Inselkarte. „INSULARUM ALIQUOT MARIS MEDITERRANEI DESCRIPTIO“. Altkolorierte Kupferstichkarte von A. Ortelius. Aus der lateinischen Ausgabe des „Theatrum Orbis Terrarum“, 1609/1612. 36:47,5 cm. – Die übliche Faltspur im Bug. – Unter Handarbeitspassepartout.

Van den Broecke, M.: Ortelius Atlas Maps, No. 141 (rückseitig die Seitenzahl 100). – Die Karte zeigt in sechs Einzelkarten Sizilien, Korfu, Malta, Elba, Djerba und Sardinien. – Sauberes und vollrandiges Exemplar der dekorativen Karte. € 980,–



Asien. – „ASIA Cum omnibus IMPERIIS PROVINCIIS, STATIBUS ET INSULIS ...“ Teilkolorierte Kupferstichkarte. Von Tobias Conrad Lotter. Nach A. C. Seutter. Aus „Atlas minor ...“ Bei Matthäus Seutter in Augsburg. Ab 1745. 19,2:25,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dargestellt ist der gesamte asiatische Kontinent, teilweise mit angrenzenden Gebieten, sowie alle Inseln. Links unten dekorative Kartusche, rechts oben ein Meilenzeiger. € 220,–

Deutschland-Karte von 1626



Deutschland. – „A. NEWE MAPE OF GERMANY Newly Augmented by. Iohn Speed Ano. Dom. 1626.“ Altkolorierte Kupferstichkarte von John Speed. 1626. (Abzug von 1676). Rechts unten: „Are to be sold by Tho. Baßett in Fleet street & Ric. Chiswell in St. Pauls Churchyard.“ 40,5:52,5 cm. – Die übliche Bugfalte, unten mit hinterlegter Läsur. An beiden Seiten jeweils auf bzw. bis knapp in die Randlinie beschnitten und angesetzt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Stopp, Maps of Germany with Marginal Town Views, Nr. 11c. – Zeigt das Gebiet von Lille im Westen über Husum im Norden und Krakau im Osten bis Trient im Süden. Über der Karte die Städteansichten von Heidelberg, Frankfurt, Wien, Prag, Köln, Nürnberg, Straßburg und Augsburg. Links und rechts der Karte jeweils fünf Trachtendarstellungen. – Insgesamt noch gutes Exemplar der seltenen Randansichtenkarte. € 1.100,-

Augsburger Drucke von 1537



Augsburg. – Polizeiordeung. „Ayns Erbern Rads / der Statt Augspurg / Zucht unnd Pollicey Ordnung“. O.O. und o.Dr. (Augsburg) 1537. 4° (19 x 16 cm). Titelblatt mit kleinem Wappenholzschnitt. 16 nicht num. Bl. Moderner Pappband.

Erste Ausgabe. – Index Aureliensis II, 384. – Titelblatt mit gelöschtem Stempel und gelöschter Signatur. – Oben teils etwas knapp beschnitten; mit Büttenrand.

Frühe Polizeiordeung der Reichsstadt Augsburg, die am 14. August 1537 vom Rat erlassen wurde. Beinhaltet u.a. „Von schmähhlichem Nachreden“, „Von ... falschem Aid Schwören“, „Vom laster des Eebruchs“ u.a.m. € 380,–



Augsburg. – Reformation. „Aufschreiben an die Römisch Kaiserlich und Künigliche Maiestaten, unsere Allergnedigste Herren, Auch deß hailigen Römischen Reichs Churfürsten, Fürsten, Graven, Herren, Frey. und Reich Stett, Von Burgermaister unnd Ratgeben deß hailigen Reichs Statt Augspurg, Abthüung der Pöpstlichen Meß, unnd annderer ergerlichen Ceremonien und Mißbreiich belangende“. O.O., o.Dr. und o.J. (Augsburg, 17. Januar 1537). 4° (19,5 x 15 cm). 18 nicht num. Bl. Moderner Pappband (unter Verwendung zeitgenössischen Materials).

Erste Ausgabe. – VD 16, A 4096; Schottenloher 23624a.

Unter dem Einfluß der Reformation beschlossene Maßnahmen gegen Mißbräuche und überholte Praktiken der katholischen Kirche. Augsburg war eine der führenden Städte der Reformation in Deutschland. – In guter Gesamterhaltung. € 620,–

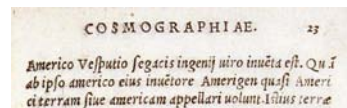
Frühe Nennung von „America“



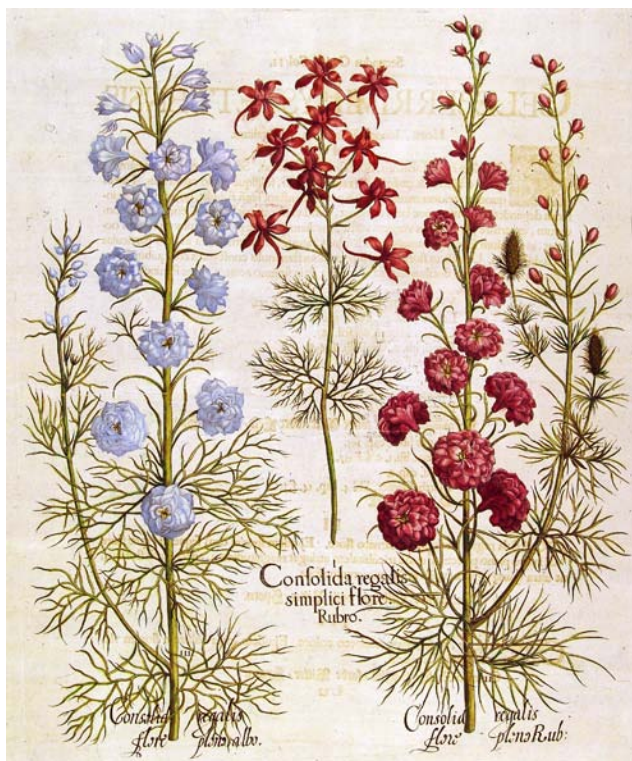
Apian, Petrus: „Cosmographiae introductio cum quibusdam geometriae ac astronomiae principiis ad eam rem necessariis“. Venedig, F. Bindoni 1554. 8° (15,5 x 10,5 cm). Mit Titelholzschnitt, 25 Textholzschnitten u. Druckermarke. 31 num., 1 nicht num. Bl. Pergament im Stil d. Zeit mit spanischen Kanten; im Schubert.

Houzeau/Lancaster 2393; I.A. 106.454; van Ortro 94: vorliegend mit dem Druckvermerk auf Blatt 31v und nicht auf dem letzten Blatt, wie bei van Ortro beschrieben.

Seltene frühe Nachdruck-Ausgabe von Apians erstmals 1533 erschienenem kleinen Werk zur Einführung in die astronomischen Grundlagen der Erdbeschreibung und physischen Geographie, ab Blatt 22 mit der Beschreibung der vier Erdteile. – Sie enthält die berühmte Textstelle über die Entdeckung Amerikas, die Apian Amerigo Vespucci zuschreibt (Bl. 22v./Bl. 23r.) und er folglich den neuen Erdteil nach ihm „America“ benennt. – Die Holzschnitte zeigen das Gradnetz der Erde, die Pole, Planetenbahnen, Zodiak, Kartographie, Gebrauch von Quadranten etc. – Sehr gut erhaltenes Exemplar. € 2.200,–



Basilus Besler „Hortus Eystettensis“



„I. Rosablütiger Feld-Rittersporn, II. Gefüllter rosa Garten-Rittersporn, III. Garten-Rittersporn.“ Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilus Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 48:38 cm. Hinterlegte Papierbrüche. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorative Darstellungen aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. € 760,-

Basilius Besler „Hortus Eystettensis“



„I. Garten-Levkoje, II. Schottendotter, III. Garten-Levkoje.“ Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 48:38 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorative Darstellungen der schönen Kreuzblütengewächse aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. € 880,-

Ansicht von Regensburg aus dem Jahr 1598



Regensburg. – Gesamtansicht. „RATISBONA.“ Kolorierte Radierung von Jakob Hoefnagel aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1598. 34,5 : 48 cm. – Unbedeutende Läsuren im weißen Papierrand. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 11523; Koeman, B&H 5, 51. – Aus der ersten lateinischen Ausgabe. – Eine der ganz besonders kunstvollen und dekorativen Ansichten aus Braun und Hogenberg. Dargestellt ist der Blick auf die Stadt aus nord-westlicher Richtung. – Dekorativ koloriertes, vollrandiges Exemplar. € 900,–

Regensburger Stadtgeschichte



Coelestinus: „Ratisbona politica. Staatliches Regensburg, Das ist: Erster Theil deß erneuerten Mausoloei ... deß Bayrischen Apostels und Blut-Zeugens Christi S. Emmerami“. 2 Teile in 1 Band. Regensburg, Lang 1729. 4° (21,5 x 16,5 cm). Mit doppelblattgroßem gestochenen Frontispiz, 1 Porträt und 14 doppelblattgroßen Kupfertafeln (11 gefaltet). 10 Bl., 822 S., 3 Bl. (von 4). Pergament d. Zeit mit spanischen Kanten; im Schubert.

Lentner 10020; Pfister 572. – Ohne das Druckfehler-Blatt am Schluß. – Wenige Blätter mit kleiner Feuchtigkeitsspür; Titel mit restauriertem Randausschnitt.

Von Abt Anselm besorgte vierte Ausgabe der bis zum Jahr 1650 reichenden Geschichte Regensburgs, verfaßt von Coelestinus, Prälat zu St. Emmeram. – Das schöne allegorische Frontispiz mit barockem Dekor, im Hintergrund mit Ansicht von Regensburg; das Porträt zeigt den Kurfürsten Karl Albert, die Kupfer mit Ansichten der Steinernen Brücke, des Rathauses (mit einigen schönen Interieurs) und mit Darstellungen von Siegeln. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar dieser wichtigen Abhandlung zur Regensburger Stadtgeschichte. € 1.280,–





Nürnberg. – Burg. „Die Burg von der Morgen-Seite“. Radierung von Johann J. Kirchner. Um 1825. 11:15,2 cm. – Links unter der Darstellung signiert. – Auf dem vollen Blatt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Schön staffagierte, seltene Ansicht.

€ 280,–



Nürnberg. – Burg. Die Burg von Süd-West. Radierung von Johann J. Kirchner. Um 1825. 9,2:12,2 cm. – Links unter der Darstellung signiert. Abdruck vor der Bildunterschrift. – Auf dem vollen Blatt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Seltene Ansicht.

€ 290,–



Nürnberg. – Sankt Jobst. „Die Kirche zu St. Jobst, eine halbe Stunde vor Nürnberg“. Kupferstich von Christoph N. Kleemann. Um 1760. 15,4:21,2 cm. – Minimale Flecken im Himmel. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 66. – Rechts im Hintergrund der Moritzberg. – Exemplar mit dem vollen Plattenrand. – Seltenes Blatt. € 480,–



Nürnberg. – Sankt Johannes. „Die Kirche zu St. Johannes eine halbeviertel Stunde vor Nürnberg“. Kupferstich von Christoph N. Kleemann. Um 1760. 15,4:21,2 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

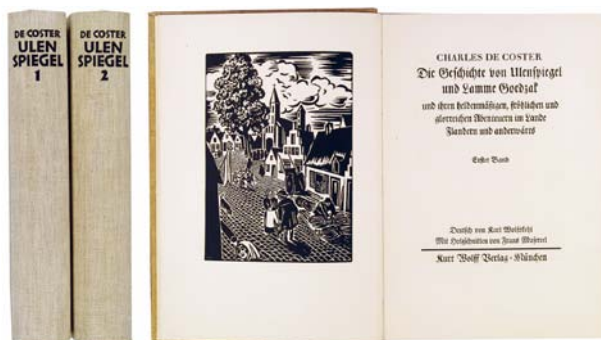
Müller, S. 66. – Links ganz im Hintergrund die Stadtsilhouette. – Seltenes Blatt. € 380,–



Max Slevogt. – „Das singende, springende Löweneckerchen“. Berlin, Bruno Cassirer 1923. 4° (31,5 x 21,5 cm). Mit 12 blau getönten Holzschnitten von O. Bangemann nach Zeichnungen von Max Slevogt. 13 S., 1 Bl. Orig.-Halbpergament mit goldgeprägter Rückenornamentik.

Rümann 38a. – Deckel etwas fleckig.

Nr. „69“ von 360 Exemplaren, im Druckvermerk von Slevogt signiert. Der Buchblock mit Büttenrand. – Der Druck der Holzschnitte erfolgte auf der Handpresse der Reichsdruckerei. – Von Slevogt ansprechend illustrierte Ausgabe des Grimmschen Märchens. – In guter Gesamterhaltung. € 150,–

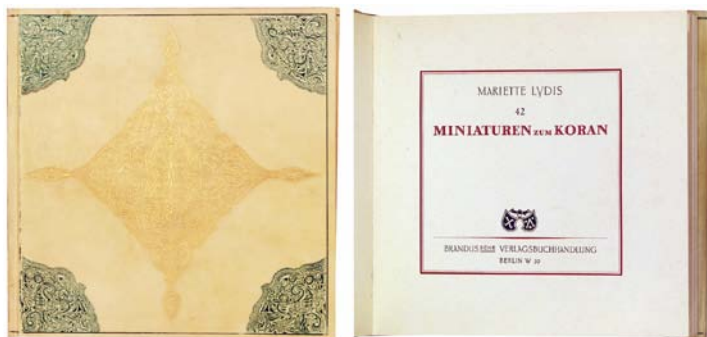


Coster, Charles de: „Die Geschichte von Ulenspiegel und Lamme Goedzak und ihren heldenmäßigen, fröhlichen und glorreichen Abenteuern im Lande Flandern und anderwärts“. 2 Bände. Deutsch von Karl Wolfskehl. Mit Holzschnitten von Frans Masereel. München, Kurt Wolff 1926. 4° (25,5 x 18 cm). Mit 150 Orig.-Holzschnittabb. (50 ganzseitig) und 17 Initialen im Text. XLIII, 496 S., 1 Bl.; 3 Bl., 534 S., 3 Bl. Orig.-Leinen; im Orig.-Schuber.

Gabelentz, C 57. – Eines von 1600 Exemplaren. – Buchrücken etwas nachgedunkelt.

Costers populäre und vielgerühmte Bearbeitung des Eulenspiegel-Stoffes in einer von Masereel höchst lebendig illustrierten Ausgabe. Mit einer Einführung von Romain Rolland. – In guter Gesamterhaltung. € 180,–

Mariette Lydis „Miniaturen zum Koran“



Lydis, Mariette: „42 Miniaturen zum Koran“. Berlin, Brandus (1924). 8° (16,5 x 16,5 cm). Mit 42 montierten farbigen Abb.-Tafeln. 50 Bl. u. 42 Bl. Bildeinfassungen. Orig.-Ganzpergament mit Klappendeckel, mit reicher ornamentaler Grün- und Goldprägung und goldgeprägtem Rückentitel; mit Kopfgoldschnitt.

Aus dem Druckvermerk: „Den Miniaturen der Mariette Lydis sind 71 Verse aus dem Koran zugrundegelegt. Die Übersetzung verzichtet auf wissenschaftliche Treue, hält sich vielmehr in freierem Rahmen an den Sinn und Zweck des vorliegenden Werkes ... Die Tafeln wurden von der Graphischen Kunstanstalt Ganymed in Berlin, die Texte von Poeschel & Trepte in Leipzig im Jahre 1924 für die Brandus'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin gedruckt“. – Wunderbar anmutige Illustrationen zu ausgewählten Suren des Korans, geschaffen von der österreichisch-argentinischen Malerin und Illustratorin Mariette Lydis (1887–1970). – Prachtvolle Ausgabe in sehr guter Gesamterhaltung. € 480,–



Nürnberger Frauentrachten



Nürnberg. – Trachten. „Weiber von dem Geschlecht / wann sie zu Gast gehen.“ Kolorierter Holzschnitt von Jost Amman aus „Habitudo praecipuorum populorum ... Trachtenbuch darin fast allerley und der furnembsten Nationen die heutigs tags bekandt sein“. Bei Hans Weigel, Nürnberg, 1577. 27,5:17 cm. – Papier etwas gebräunt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 99. – Ausgekleidung einer Nürnberger Patrizierin im 16. Jahrhundert. € 280,–



Nürnberg. – Trachten. „Ein Geschlechterin zu Nuremberg / wann sie zu der Hochzeit gehet / sammt einer Dienerin.“ Kolorierter Holzschnitt von Jost Amman aus „Habitudo praecipuorum populorum ... Trachtenbuch darin fast allerley und der furnembsten Nationen die heutigs tags bekandt sein“. Bei Hans Weigel, Nürnberg, 1577. 27,5:17 cm. – Papier etwas gebräunt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 99. – Festkleidung einer Nürnberger Patrizierin im 16. Jahrhundert. € 280,–

Maria Sibylla Merian „Blumenbuch“



Blaue Stern-Hyacinten, Tulpe und gefüllte Fritillarien. Altkolorierter Kupferstich aus dem 1680 in Nürnberg erschienenen dritten Teil des „Blumenbuchs“ von Maria Sibylla Merian. 20,3:14,5 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Blätter aus dem „Blumenbuch“ gehören zu den gesuchtesten Blättern der Künstlerin. – Altkolorierte Blätter aus den Ausgaben zu Lebzeiten der Künstlerin sind heute nur noch sehr selten zu finden. – Schönes Kolorit in erfreulich guter Erhaltung. € 1.180,–

Rudolf Schiestl

(1878–1931)



Maindorf (groß). Fälschlicherweise als „Mainlandschaft groß“ bezeichnet. Radierung. Handschriftlich betitelt, signiert, mit dem Hinweis auf eigenhändigen Druck („selbstge-dr.“) versehen. 1910. 15,8:34,9 cm. – Etwas Plattenschmutz im Himmel. – Unter Handarbeitspassepartout.

Nicht bei Kielmann; siehe Reiser, Karl A. „Rudolf Schiestl, Das graphische Werk“, S. 48, Nr. 20. – Das Blatt offenbar vom Künstler selbst falsch bezeichnet. – Kräftiger Abdruck des sehr seltenen Blattes. € 880,–



„**Spalter Gegend.**“ Radierung. Signiert und betitelt. 1919. 12,3:19,6 cm. Breitrandig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 27. – Signiert und eigenhändig betitelt. Kräftiger Druck mit zartem Platten-ton. € 380,–

Jan Derk Huibers

(1829–1919)



Nürnberg. – Ansicht des Topplerhauses. Deckfarbenmalerei auf Papier von Jan Derk Huibers. Signiert. Um 1864. 40:26,5 cm. – Minimale Randläsuren. – Unter Handarbeits-passepartout.

Vgl. Grieb, Nürnberger Künstlerlexikon, S. 710. – Offenbar eine Variante zu der Deckfarbenmalerei in der Graphischen Sammlung der Stadt Nürnberg. Es war eine nicht selten angewandte Methode, ein beliebtes Motiv mehrfach zu malen. – Sehr schön erhaltenes, farbfrisches Bild. € 960,-

Frühe Reform-Pädagogik mit dem Erstdruck einer Mozart-Kantate

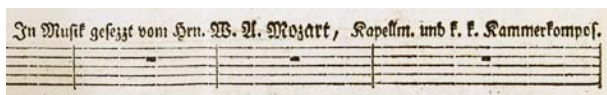
Mozart. – Chodowiecki. – Ziegenhagen, Franz Heinrich: „Lehre vom richtigen Verhältniß zu den Schöpfungswerken und die durch öffentliche Einführung derselben allein zu bewirkende allgemeine Menschenbeglückung“. O.O. und o.V. (Braunschweig, Vieweg) 1799. Mit 8 Kupfertafeln (davon 2 gefaltet) von Daniel Chodowiecki und 4 gefalteten Musikbeilagen von Wolfgang Amadeus Mozart. 4 Bl., 633 S. (richtig: 635), 2 Bl. Marmorierter brauner Halblederband auf 5 Bündeln, mit Rückenschild, reicher ornamentaler Rückenvergoldung und marmorierten farbigen Vorsätzen.

Rümann 1299; Engelmann, Chodowiecki 664–667 und 672–675; Köchel-Verzeichnis 619. – Die Paginierung ist an vier Stellen etwas ungenau, aber die Kollation ist komplett. – Ganz vereinzelt kleine Braunflecke.

Unveränderte Titelaufgabe des erstmals 1792 im Selbstverlag erschienenen reform-pädagogischen Werkes. – Der Autor, der erfolgreiche Kaufmann Franz Heinrich Ziegenhagen (1753–1806), versuchte nach der Aufgabe seines Berufes, sich nur noch der Schriftstellerei und seinen reform-pädagogischen Plänen zu widmen. Im Jahr 1792 veröffentlichte er erstmals seine gesellschaftsutopische „Lehre vom richtigen Verhältnis zu den Schöpfungswerken“. Darin beschreibt er landwirtschaftliche Kinderkolonien, aus denen später eine auf Gemeineigentum beruhende Gesellschaftsform entstehen sollte.

Für dieses Projekt hatte er 1790 bei Hamburg (Billwerder) ein Gut erworben, das er zu einer solchen Kolonie ausbaute, um dort, basierend auf den Ideen Rousseaus, seine Vorstellungen von einer sinnvollen Kindererziehung zu verwirklichen. Er opferte dafür sein gesamtes Vermögen, fand aber bei wohlhabenden Eltern, Lehrern, Fürsten und staatlichen Ämtern keine Förderer. Ziegenhagens Konzept fand keine Unterstützung, da man durch die Ereignisse der Französischen Revolution seinen reformerischen Ideen voller Argwohn gegenüberstand.





Für die hervorragenden Illustrationen, von denen eine besonders bemerkenswerte gestochene Tafel in großem Format das Gesamtgelände seiner Kinderkolonie zeigt, konnte der Autor den renommierten Künstler Daniel Chodowiecki gewinnen (die Kupfer werden bei Engelmann genau beschrieben).

Das Werk beinhaltet am Ende den Erstdruck eines späten Mozartwerkes, der Kantate „Die ihr des unermeßlichen Weltalls Schöpfer ehrt“ für Singstimme und Klavier. Der Text dazu stammt vom Verfasser dieses Buches, der sich diese Komposition für seine Verse von Wolfgang Amadeus Mozart erbat, dessen persönliche Bekanntschaft er gemacht hatte. Sie war zum Singen in seiner Kinderkolonie bestimmt und entstand 1791, im Todesjahr Mozarts, und sie wurde in diesem Buch erstmals veröffentlicht. Es ist eines der letzten Werke Mozarts (vgl. Köchel-Verzeichnis 619).

Sehr schönes und dekoratives Exemplar in sehr guter Gesamterhaltung.

€ 3.800,-



Hebels „Schatzkästlein“ als Erstaussgabe



Hebel, Johann Peter: „Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes“. Tübingen, Cotta 1811. 8° (19,5 x 11 cm). VIII, 296 S. Halbleder im Stil d. Zeit mit ornamentaler Rückenvergoldung u. goldgeprägtem Rückenschild.

Erste Ausgabe. – Borst 1135; Goedeke VII, 541, 11 B.a. – Vorsatz mit 4 kurzen, datierten Besitzvermerken des 19. Jahrhunderts (1817, 1821, 1859 u. 1897). – Wie stets mit engerem Satz auf dem Schlußbogen.

Erste Ausgabe der Sammlung von 128 Erzählungen und Kurzgeschichten aus den von Hebel 1803 bis 1811 herausgegebenen Jahrgängen des Volkskalenders „Rheinländischer Hausfreund“. Die von Cotta veranlaßte Auswahl der besten Beiträge fand im 19. Jahrhundert in weiteren Ausgaben große Verbreitung. – Eine der schönsten Geschichtensammlungen der deutschen Romantik in erster Ausgabe. – Dekoratives Exemplar in sehr guter Gesamterhaltung. € 2.200,–



Fikenscher, Georg Wolfgang Augustin (An.): „Rüge des literarischen Unfugs oder gänzliche Enthüllung und Aufdeckung der wahren Gestalt des Recensirhandwerks und der dabei obwaltenden Schurkereyen in unsern Tagen. Von keinem Gegner des Recensirwesens. Dem ganzen litterarischen Publikum, vorzüglich aber Schriftstellern und Buchhändlern gewidmet ... Zu teutsch: So wird man geprellt!“

Germanien (d.i. Coburg), Kuckuck Proteus 1801. 8° (19 x 12 cm). 135 S. Orig.-Umschlag mit Interimsheftung.

Einzige Ausgabe. – Holzmann/Bohatta III, 12725; Weller, S. 193. – Orig.-Umschlag innen mit alter handschriftlicher Notiz. – Unbeschnittenes Exemplar, gering braunfleckig.

Polemische Abhandlung über Literaturkritik, Verleger und Buchhändler. Autor der anonym erschienenen Schrift war der fränkische Gelehrte Georg Wolfgang Augustin Fikenscher (1773–1813), dem offenbar eine Rezensenten-Laus über die Leber gelaufen war. – Selten. € 360,–

„Das bißchen Haushalt ...“

Haushaltungsbuch. – Die so kluge als künstliche von Arachne und Penelope getreulich unterwiesene Hauß-Hälterin ... Als Deß Nürnbergischen Koch-Buchs Zweyter Theil ... Nürnberg, Adelbulner für Endter 1703. 4° (21 x 16,5 cm). Mit gestochenem Frontispiz und 26 Kupfertafeln. 13 Bl., 955 S., 24 Bl. Pergament der Zeit mit spanischen Kanten.

Drexel 260; Horn/Arndt 340. – Einband und Buchschnitt fleckig. – Tafel 14 mit restauriertem Eckabriß, 3 Tafeln und wenige weitere Blätter mit kleiner Feuchtigkeitsspur im Rand. – Stellenweise mit Marginalien von alter Hand.

Erste Ausgabe dieser Ergänzung zum „Nürnbergischen Kochbuch“ von 1691. Aus dem Inhalt: „Auferziehung und Anweisung der Töchter / Verheyrathung und Aus-Steuer der Töchter, samt der Anrichtung ihres neuen Haußhaltens / Anleitung zur vortheilhaften Herbeyschaffung und Aufbewaltung der Victualien / Vom Brod und allerley Geträncken / Feuer, Holtz und Licht / Das Gespinst und dessen unterschiedliche Zubereitungen / Die Verpflegung der Schwangern, Kreistenden und in den Kind-Bett-liegenden Frauen / Die Verpflegung der Kinder und deren fürnehmsten Kranckheiten / Mancherley Blumen- und Frucht-Ergötzungen, samt einem sehr nützlichen Vor-Urtheil von Fruchtbarkheiten der Zeit, Wind und Wetter / Bewährtes Vieh-Artzney-Büchlein“ u.v.a.m. – Fortsetzungsband des berühmten „Nürnbergischen Kochbuchs“ von Susanna Maria Endter (Nürnberg 1691) und weitaus seltener als dieses. Ungemein informationsreiches Buch zur Kulturgeschichte der frühen Neuzeit. – In guter Gesamterhaltung. € 1.800,–



Fränkische Schweiz – Gößweinstein



Gößweinstein. – Umgebung. „Göswenstein in Franken.“ Lithographie von Christian Friedrich Ferdinand Thöming. Im Stein monogrammiert und datiert. 1826. 23:34,5 cm. – Geglätteter Mittelfalz. – Unter Handarbeitspassepartout.

Heller 583; Winkler 848,2. – Blick von der Sachsenmühle aus durch das Tal auf die Burg.
– Sehr seltenes Blatt, auf dem vollen Bogen gedruckt. € 780,–

Seltene Ansicht von Hiltpoltstein



Hiltpoltstein. – Burg. „Waare Abbildung des Schlosses Hiltpoltstein wie daselbe, so wohl gegen Mittag, als Mitter-Nacht; nebst dem Marckt, welcher aber wegen der Abweichungen und vieler fruchtbaren Bäume, nicht völlig hat können vorgestellet werden, befindlich ist.“ Die beiden Ansichten jeweils ca. 13:36 cm untereinander auf einem Blatt. Kupferstich von Johann Alexander Boener, nach einer Zeichnung von Christoph Gottfried Hirschdörffer. 1696. Gesamtgröße ca. 29,5:36,3 cm. – Minimale Spuren alter Faltung.

Müller, S. 36; Grieb, Nürnberger Künstlerlexikon, S. 663 (Hirschdörffer war in Hiltpoltstein ansässiger späterer Gerichtsschreiber). – In beiden Ansichten das Nürnberger Wapen im Himmel über dem ehemaligen Pflegamtsschloss. Unten Legende A–O. – Das sehr seltene Blatt in einem vollrändigen Exemplar. € 950,–

Nürnberger Stadtgeschichte



Wölkern, Lazarus Carl von (An.): „Singularia Norimbergensia oder ... Nürnbergsche Alterthümer und andere vornehmlich merkwürdige Begebenheiten auch insonderheit zu Nürnberg gepflogene Reichs-Handlungen und Zusammenkünften. Nürnberg, Ender 1739. Folio (35 x 23 cm). Mit 2 Kupfertafeln, 2 gestochenen Abb. im Text und 2 Holzschnittvignetten im Text. 1 Bl., 630 S. (richtig: 620), 17 Bl. Pappband d. 19. Jahrhunderts.

Erste Ausgabe. – Pfeiffer 30342; Will, BN I, 297; Will, GL IV, 283. – Einband mit kleinen Läsuren. – Titel verso mit Stempel der Bibliothek Fenitzer. – Anfangs in den Rändern etwas braunfleckig. Das 4. Blatt des Registers mit kleinen Textverlusten durch hinterlegte Einrisse.

Detailreiche Abhandlung zur Geschichte Nürnbergs, verfaßt vom Nürnberger Juristen und Gelehrten Lazarus Carl von Wölkern (1695–1761). Die Abbildungen zeigen u. a. die Sternwarte von Eimmart auf der Bургbastion und die romanische Kapelle von Altenfurt, den ältesten Sakralbau Nürnbergs. – In guter Gesamterhaltung. € 780,–



Perisesysymeno (d. i. Johann Jakob Carbach): „Nürnbergisches Zion, Das ist: Wahrhafte Beschreibung Aller Kirchen und Schulen in- und ausserhalb Der Reichs-Stadt Nürnberg ... Nebst beygefügt Historischen Nachricht von dem Ursprung und Fatis Derer Kirchen, Clöster, Spitäler, Capellen und Siechkobel ... O.O. und Dr. 1733. 4° (33 x 21 cm). 2 Bl., 128 S. Halbleder d. Zeit.

Erste Ausgabe. – Pfeiffer 31132; Will, BN II, 1343: „ein sehr nützliches und in unsern Kirchensachen fast unentbehrliches Buch.“ – Einband etwas beschabt und bestoßen, Gelenke mit Läsuren. – Durchgehend etwas gebräunt bzw. braunfleckig.

Beschreibung der Kirchen, Klöster und Spitäler Nürnbergs mit interessanten baugeschichtlichen Details und einem Verzeichnis der Pfarrer, Prediger, Kirchenpfleger und anderen Kirchenoffiziellen. € 180,–

Nürnberg-Sammelblatt des frühen 18. Jahrhunderts



Nürnberg. – Sammelblatt. „PROSPECTUS NORIMBERGENSIS. Prostand in Officina Homaniana.“ Altkolorierter Kupferstich „zu finden bey den Kayserlichen Geographo IOHANN BAPTIST HOMANN in Nürnberg“. Um 1720. 47,2:56 cm. – Etwas wellig durch Hinterlegung im Bug. Kleinere Randeinrisse außerhalb der Darstellung hinterlegt. Minimal fleckig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 59. – Die 16 Einzelansichten zeigen bedeutende Plätze, Kirchen und Brücken Nürnbergs: Burg, das Rathaus, St. Lorenz, St. Clara, Hauptmarkt mit Frauenkirche, St. Sebald, St. Egidien, Kornmarkt, Milchmarkt, Egidienplatz, Bauhof (Peunt) mit Baumeisterhaus, zweimal das Deutsche Haus (Deutschordenskommande) mit St. Jakob und Weißem Turm, Neuer Bau (Maxplatz), Fleischbrücke und Barfüßer- oder Königsbrücke (Museumsbrücke). – Insgesamt gut erhaltenes Exemplar des dekorativen Blattes. € 980,–



Zimmermann, Johann Georg: „Von der Erfahrung in der Arzneykunst“. 2 Teile in 2 Bänden. Zürich, Heidegger 1763–1764. Kl.8° (17 x 11,5 cm). VIII, 486 S.; IV, 652 S. Halbleinen d. 19. Jahrhunderts mit goldgeprägtem Rückentitel.

Erste Ausgabe. – Hirsch/Hübötter V, 1042 (nennt fälschlicherweise 3 Bände); Goedeke IV/1, 483, 9. – Buchrücken etwas berieben. – Durchgehend etwas braunfleckig.

Kulturphilosophische Abhandlung über die Heilkunst, verfaßt vom Schweizer Gelehrten und Arzt Johann Georg Zimmermann (1728–1795), der eine der schillerndsten Gestalten der beginnenden Aufklärung war. Er stand mit den führenden Geistern seiner Zeit in Kontakt und war ein viel konsultierter Arzt von Fürsten und Königen. So stand er Friedrich dem Großen in seinen letzten Tagen bei.

€ 240,–



Schäffer, Jacob Christian: „Das Zwiefalter- oder Afterjüngferchen“. Regensburg, Montag 1763. 4° (23 x 19 cm). Mit 1 altkolorierten gefalteten Kupfertafel. 3 Bl., 26 S. Halbleinen des 19. Jahrhunderts.

Erste Ausgabe. – Horn/Schenkling 19043; Nissen, ZBI 3642. – Einband gering bestoßen, stellenweise etwas braunfleckig.

Dieses libellenartige Insekt entdeckte Schäffer in der Umgebung von Regensburg. Die Abhandlung wurde später in Schäffers dreibändiges Werk „Icones insectorum“ aufgenommen. – Breitrandiges Exemplar.

€ 150,–

Der Bergbau in der frühen Neuzeit



Barba, Alvaro Alonso: „Berg-Büchlein, Darinnen von der Metallen und Mineralien Generalia und Ursprung ... Eigenschaft, Mannigfaltigkeit, Scheidung und Fein-machung ... allerhand Edelgesteinen ... gehandelt wird“. In Teutsch übersetzt Von I.L.M.C. (d.i. Johann Lange). 2 Teile in 1 Band (der 2. Teil unter dem Titel „Das andere Buch von der Kunst der Metallen ...“). Hamburg, Schultz 1676. Kl.8° (16 x 9,5 cm). Mit 1 Kupfertafel. 1 Bl., 128 S.; 2 Bl., S. 129–204, 2 Bl. Pergament (um 1900) mit goldgeprägtem Rückentitel. Erste deutsche Ausgabe. – Ferguson I, 86; Wellcome II, 125. – Durchgehend gebräunt, die Kupfertafel knapp beschnitten, S. 160 mit kleiner überklebter Textstelle.

Deutsche Ausgabe des 1640 erschienenen Berichts „El arte de los metales“ des spanischen Priesters und Bergbaufachmanns Alvaro Alonso Barba (1569–um 1661), der sich seit 1588 in Peru aufhielt und den dortigen Bergbau studierte. – Eine der frühesten Schriften über die Gewinnung von Quecksilber, mit der Beschreibung eines Amalgamierungsverfahrens, das besonders in Südamerika bereits seit 1557 angewendet, aber lange geheim gehalten wurde. Beschreibt außerdem den Abbau und die Aufbereitung von Gold, Silber und Kupfer. – Die gestochene Tafel zeigt einen Schmelzofen für Silber. – Wichtige Ab-handlung zur frühen Bergbaugeschichte. – In guter Gesamterhaltung. € 1.950,–





Albus, Anita: „Das botanische Schauspiel“. Einundzwanzig Blumen, nach dem Leben gemalt und beschrieben von Anita Albus. Nördlingen, Franz Greno 1987. Folio (50,5 x 34 cm). Lose Bögen mit 100 Textseiten und 21 Abb.-Tafeln. Orig.-Leinenkassette mit Deckelschild.

Kassette minimal fleckig.

Einundzwanzig literarisch begleitete botanische Schönheiten, die von der Illustratorin Anita Albus (geb. 1942) natürlich-filigran zu Papier gebracht wurden. – Die originalen Aquarell- und Gouachemalereien wurden in Orig.-Größe reproduziert. – Botanisch-literarisches Prachtwerk, in sehr guter Gesamterhaltung. € 180,–



Trakl, Georg: „Untergang“. Bayreuth, The Bear Press 1991. 4° (30 x 20,5 cm). 2 Bl. Mit 1 Orig.-Graphik von Klaus Böttger. Curryfarbene Orig.-Broschur mit Kordelbindung. Einblattdruck XXII der Bear Press Wolfram Benda, in Rudolf Kochs Marathon gedruckt. Eines von 120 nummerierten Exemplaren (Nr. „33/120“). Im Impressum vom Künstler signiert. – In sehr guter Erhaltung. € 110,–



Jacobsen, Jens Peter: „Die Pest in Bergamo“. Wien u. Leipzig, Avalun-Verlag 1922. 4° (30,5 x 23 cm). Mit 11 Orig.-Radierungen (5 ganzseitig) von Alois Kolb. 12 Bl. Orig.-Halbpergament mit Kopfgoldschnitt.

17. Avalun-Druck. – Rodenberg 333, 17. – Eines von 400 Exemplaren (Nr. „232“). – Vorderer Deckel oben etwas lichterandig, Rückentitel verblaßt. – Stellenweise mit leichtem Bildabklatsch.

Im Druckvermerk vom Künstler signiert. – Die Orig.-Radierungen wurden unter Aufsicht des Künstlers auf der Handpresse der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig abgezogen. – Düster-schaurige Novelle des dänischen Dichters Jens Peter Jacobsen (1847–1885), von Alois Kolb (1875–1942) kongenial illustriert. – In guter Gesamterhaltung. € 420,–



Lessing, Gotthold Ephraim: „Die Geschichte des alten Wolfs“. Bayreuth, The Bear Press 1986. 4° (30 x 20,5 cm). 4 Bl. Mit 1 Orig.-Graphik von Fritz Eichenberg. Dunkelgrüne Orig.-Broschur mit Kordelbindung.

Einblattdruck II der Bear Press Wolfram Benda, in der Walbaum-Antiqua gedruckt. Eines von 120 nummerierten Exemplaren (Nr. „50/120“). Die Graphik vom Künstler signiert. – In sehr guter Erhaltung. € 110,–



Hemingway, Ernest: „Der alte Mann und das Meer“. Hamburg, Asmus (1961). 4° (25,5 x 17 cm). Mit 8 Orig.-Holzschnitten von Frans Masereel. Einzig autorisierte Übertragung von Annemarie Horschitz-Horst. 160 S., 4 Bl. Lose unbeschnittene Bögen in Orig.-Interimsbroschur und im Orig.-Schuber.

Eines von 600 Exemplaren (Nr. „327“). – Der Rücken der Interimsbroschur etwas nachgedunkelt.

Bibliophile Ausgabe von Hemingways wunderbarer Erzählung vom letzten großen Lebenskampf eines alten Fischers. – Von Frans Masereel expressiv-stimmungvoll illustriert und von ihm im Druckvermerk handschriftlich signiert. – In guter Gesamterhaltung. € 250,–



Max Slevogt. – „Der gelernte Jäger“. Ein Märchen. Berlin, Bruno Cassirer (1924). 4° (35 x 25 cm). 17 S., 1 Bl. Mit 13 Lithographien (im Text) von Max Slevogt. Orig.-Ganzpergament mit Deckelillustration u. Kopfgoldschnitt.

Rümann, Slevogt 30a; Schauer II, 85.

Nr. „90“ von 400 Exemplaren der einmaligen Ausgabe auf Bütten. Die Orig.-Lithographien wurden von M.W. Lasally in Berlin mit der Handpresse eingedruckt, den Buchdruck besorgte Jakob Hegner in Hellerau bei Dresden. Der Buchblock mit Büttenrand. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 280,–



Cervantes, Miguel de: „Galatea“. In neuer Bearbeitung und mit den Steinzeichnungen von Otto Hettner. Wien und Leipzig, Avalun-Verlag (1922). Folio (35,5 x 25 cm). Mit 53 lithographischen Abb. im Text. 3 Bl., 112 S., 3 Bl. Orig.-Pergament mit 3 Illustrationen auf dem Rücken und den Deckeln; mit Kopfgoldschnitt.

21. Avalun-Druck. – Rodenberg I, 334. – Stellenweise braunfleckig. – Vorderer Innendeckel mit 2 Exlibris. Eines von 150 Exemplaren in Ganzpergament (Nr. „97“; Gesamtauflage: 250). – Aus dem Druckvermerk: „Die Ausgabe erscheint als einundzwanzigster Avalun-Druck in einer einmaligen Auflage von zweihundertfünfzig numerierten und vom Künstler signierten Exemplaren. Im Jahre neunzehnhundertzweiundzwanzig besorgten Jakob Hegner in Hellerau den Buchdruck ..., Alfred Ehrhardt den Steindruck auf der Handpresse ..., und P. A. Demeter in Hellerau band mit der Hand jedes Exemplar ...“ – Vom Künstler im Druckvermerk signiert. – Großformatige und reich illustrierte Ausgabe von Cervantes' Erstlingswerk. € 220,–



Ziegler, Leopold: „Meditation über Don Giovanni“. Herausgegeben vom Künstlerdank „Claus-Rochs-Stiftung“. Berlin-Grunewald, Horen-Verlag (1927). 4° (30 x 23,5 cm). 27 S., 2 Bl. Orig.-Halbleinen mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel.

Hinterer Deckel gering fleckig.

Eines von 300 Exemplaren (Nr. „129“). – Vom Autor im Druckvermerk signiert. – Der Umschlag wurde von Georg Alexander Mathéy gestaltet. – Breitrandiger Satz mit Büttenrand. – Die kulturphilosophische Abhandlung über das Don Juan-Thema entstand im Jahr 1913 und wurde erstmals in der „Schaubühne“ veröffentlicht. Autor war der deutsche Philosoph Leopold Ziegler (1881–1958). – In guter Gesamterhaltung. € 110,–

„Nürnbergische Hesperides“



Nürnberg. – „Limon Salerno da Genoua 1698.“
 Teilkolorierter Kupferstich aus: „Nürnbergische
 Hesperides“ von Johann Christoph Volkamer. 1708.
 31,5:20 cm. – Hinterlegter kleiner Einriss im rech-
 ten Randbereich. – Unter Handarbeitspassepartout.
 Vermutlich eine Ansicht des ehemals vor dem Max-
 tor gelegenen Tuchergartens. € 180,-



Nürnberg. – „Limon dolce ordin 1702.“ Teilkolo-
 rierter Kupferstich aus: „Nürnbergische Hesperides“
 von Johann Christoph Volkamer. 1708. 31,5:20 cm.
 – Hinterlegte kleine Einrisse im weißen Papierrand.
 – Unter Handarbeitspassepartout.
 Vermutlich eine Ansicht des ehemals vor dem Max-
 tor gelegenen Tuchergartens. € 180,-

Ridinger-Porträt



Ridinger. – Porträt. „IOH. ELIAS RIDINGER Pictor et Sculptor ... d. XVI. Febr. A.S. MDCXCVIII.“ Schabkunstblatt von Johann J. Haid nach Johann G. Bergmüller. 1698. 40,3:26,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Thienemann, S. 20, 2. – Porträt des berühmten deutschen Tiermalers und Kupferstechers Johann Elias Ridinger (1698–1767). – Das seltene Blatt in der auch als Mezzotinto bezeichneten, sehr aufwendigen und künstlerisch hochwertigen Schabkunst-Technik. € 480,–

Überraschung gefällig?



Der Mensch ist ein Gewohnheitstier, was u.a. dazu führt, daß man in Antiquariatskatalogen nur nach seinen sehr spezifischen Interessengebieten Ausschau hält. Was aber, wenn man einmal dem Zufall/Schicksal vertraut? Versuchen Sie es doch einmal mit einem unserer Überraschungspakete. Sie erhalten dann ein Paket mit 5 Buchtiteln (teils auch mehrbändig) zum gewählten Thema. Alle Bücher sind antiquarisch gut erhalten, thematisch ansprechend und preislich wohlfeil. Und wenn Sie eines der Bücher schon besitzen, kein Problem, das nächste Weihnachten kommt bestimmt und die liebe Verwandtschaft will auch bedacht sein. Lassen Sie Ihrer Neugier freien Lauf und lassen Sie sich überraschen!

Überraschungspaket „Kunst/Kunstgeschichte“

Überraschungspaket „Philosophie, Literatur und Sprache“

Überraschungspaket „Geschichte/Kulturgeschichte“

Überraschungspaket „Nürnberg/Franken“

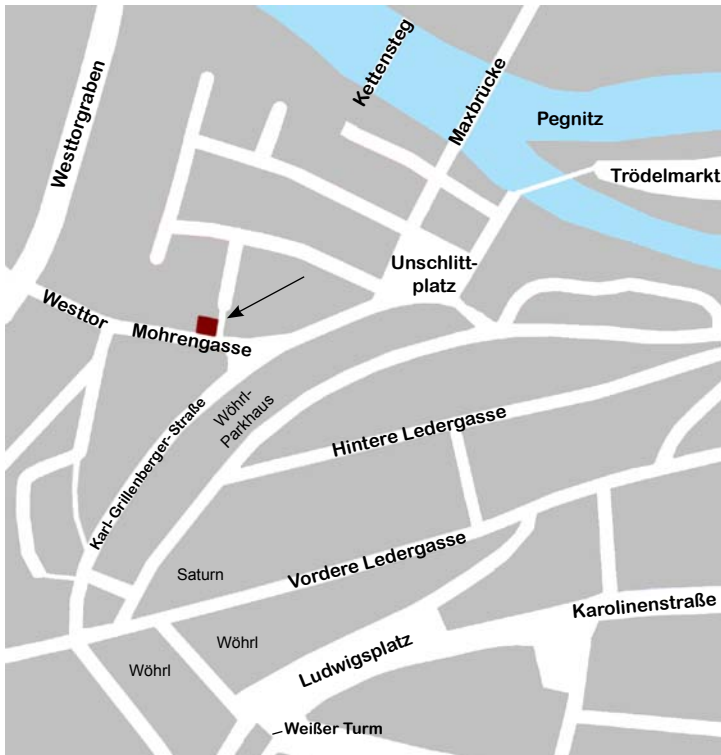
Überraschungspaket „Kunterbuntes“

Jedes Paket (inkl. Versand) € 75,-

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Bibliophile Ausgaben · Orts- und Landeskunde · Nürnberg
Literatur · Kunst/Kunstgeschichte · Geschichte/Kulturgeschichte
Stadt- und Ortsansichten · Historische Karten
Moderne und Dekorative Graphik · Künstlergraphik
Beratung bei Sammlungsaufbau und Sammlungsverwertung

Sie finden uns hier:



Öffnungszeiten:

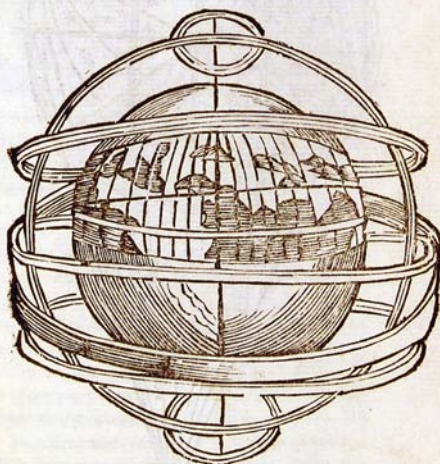
Montag–Freitag 10.00–19.00 Uhr

Zusätzliche Termine nach Vereinbarung

✠ COSMO ✠

GRAPHIAE INTRODVCTIO

cum quibusdam Geometriae ac Astro
nomiae principiis ad eam
rem necessariis.



MDLIII.